

Zeitschrift: Puls : Monatsheft der Gruppen IMPULS + Ce Be eF
Herausgeber: IMPULS und Ce Be eF : Club Behinderter und Ihrer FreundInnen (Schweiz)
Band: 21 (1979)
Heft: 9: 20 Jahre Impuls und Puls

Vereinsnachrichten: IMPULS intern

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ursula fände

es ihrerseits für angebracht, wenn ihnen eine (zumindest symbolische) entschädigung ausbezahlt würde. (Die inzwischen angefragten redaktoren haben den vorschlag allerdings dankend abgelehnt).

In einer der letzten Puls-nummern ein aufruf veröffentlicht für leute, die interesse hätten, in einer "statutenkommission" mitzuwirken, leider ergab sich diesbezüglich gar kein echo. Georges macht sich nun daran selbständig einen neuen statuten-entwurf zu erarbeiten (G. isch jurischt und weiss wies goot!)

Die regionalgruppe Ce Be eF/Impuls wird über das wochenende vom 17./18. november in Sarnen OW einen grossen öffentlichkeits-anlass (ausstellung, autoren-lesung, film, diskussion etc.) durchführen. Einzelheiten dazu werden noch extra bekannt gegeben.

Das wär das wichtigste in kürze. Die nächste vorstands-sitzung findet zusammen mit Impuls am 18. und 19. august statt.

Guido Dillier

Impuls intern

Kleine anfrage an den Impuls-vorstand:

Könnt ihr es euch leisten mehr als 20 minuten darüber zu diskutieren, ob der Paulus-akademie ein Puls-gratisabonnement bewilligt werden soll oder nicht?

Max Hauser

IMPRESSIONEN AUS DEM RÜETIMATTLILAGER

An einem tag besuchten wir das bildungslager im Rütimattli des Impuls. Wir möchten nachfolgend unsere eindrücke wiedergeben. Zuvor sei noch gesagt, dass wir dieses lager nur an einem tag besuchten und uns so vielleicht kein ganz objektives bild machen konnten wie dies erwünscht gewesen wäre.

Das lager im Rütimattli wurde von einer vorbereitungsgruppe organisiert, welche aus nichtbehinderten bestand. Im lager selbst wurde das ganze von dieser gruppe geleitet, welche eine koordinationsstelle hatte, die von einer nichtbehinderten geführt wurde.

Das lager selbst gliederte sich in sechs familien, welche jeweils einen verantwortlichen hat. Alle sechs sind nichtbehindert. Da dieses lager ein bildungslager war, hatte es dort vier arbeitsgruppen, welche alle von nichtbehinderten vorbereitet, organisiert und geleitet wurden. Weiter gab es clubs, das sind beschäftigungen, welche besucht werden sollten und je nach bedürfnis angeboten wurden. Ge-

samthaft gab es sechs clubs, welche wiederum nur von nichtbehinderten geschmissen wurden. Alles in allem trugen im Rütimattli nur nichtbehinderte die verantwortung.

Wenn wir uns diese tatsachen vor augen führen, müssen wir uns fragen, ob es wirklich sinnvoll ist, ein bildungslager im stil eines behindertenhilfswerkes zu organisieren. Wir wissen, dass wir keine perfekte selbsthilfeorganisation sind, aber sind trotzdem der meinung, dass in die vorbereitungsgruppen eines bildungslagers auch behinderte einbezogen werden sollten.

Ist es nicht möglich, miteinander ein lager zu organisieren und durchzuführen? Der zweck unseres vereines ist es doch, nicht nur für den behinderten, sondern mit dem behinderten ein ziel zu erreichen!

Wird es nötig, dass in den statuten stehen muss: "Bei allen anlässen müssen in der organisation mindestens 50 % behinderte vertreten sein."

All dies sind unsere eindrücke von diesem lager. Wir finden es gut, wenn bildungslager stattfinden, denn sie tragen viel zur weiter- und bewusstseinsbildung bei. Wir sind uns auch bewusst, dass nichtbehinderte in ein solches lager gehen müssen, doch möchten wir, dass alle nichtbehinderten ihre motivation für ein solches lager überdenken.

Wir sagen alle, und meinen auch jene, die nicht in einem dieser lager waren, denn bis anhin war die situation immer so.

Wir möchten, dass durch diesen artikel eine diskussion stattfindet, welche den ganzen verein erfasst, und damit eine bessere lösung gefunden werden kann.

Viele grüsse

Liesbeth Kundert
Paul Ottiger

IN EIGENER SACHE

*Die letzte besprechung mit dem verantwortlichen der druckerei WBZ in Reinach ergab, dass PULS jeweils nur dann rechtzeitig ausgeliefert werden kann, wenn die beiträge **pünktlich** zum redaktionsschluss (immer der 15. des monats) beim verantwortlichen redaktionsmitglied sind. Einsendungen, die nach diesem termin in die druckerei verschickt werden, können in zukunft nicht mehr berücksichtigt werden.*

An dieser stelle möchten wir auch wieder mal darauf hinweisen, wie artikel getippt sein sollten: ausser satzanfang und eigennamen alles in kleinschrift. Am schluss des artikels sollte nicht nur der name, sondern die vollständige adresse vom schreibenden stehen.

Ihr erleichtert uns mit diesen wenigen beachtungen wirklich sehr wesentlich unsere redaktionsarbeit. Für eure mithilfe dankt euch die

redaktion
